



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

62.

1622

62.
Ordinari Zeitungen.

Auf Rom/vom 15. October. 1622.

Der Papst: Heyligt: ist von Frascati nach Zagerola passiere/ selbigen fürs
Hochschwert zubesichtigen/ also er selbigem Volck viel Ahnusen ausgehetet /
sonst ist der Großmeister zu Malta gestochen / an dessen stell Don Luis de
Marades verordnet worden.

Der Kdr.ig in Franckreich hat Montbelier / nach dem ihme in die 16000
frantz. Soldaten zukommen / mit Sturm erobert / vnd alle Soldaten darinnen
nidt haben lassen

Auf dem Haag / vom 15. Ditto.

Prinz Moritz ist zu Bergen ob dem Soem ankommen / vnd alda sehr stark
sich eingeholt worden / auch ein Dancksag Predig bescheyhen / so man allhie vnd im
ganzen Landt auch thun soll / weil dies. Seate nunmehr schon von der dritten belä-
gerung erledigt worden / alda hat man die auffgeworffene Schwantzen wieder
nidergeruffen / seyh: es hat Prinz Moritz das vöste Haupt Wonn mit Accord
erobert. dessen Lager ligt noch bey Rosenshal / haben viel Schiff nach Preda kom-
men lassen, in flandern einzufallen.

Auf Cölln / vom 16. Ditto.

Der Spinola ligt mit seiner Armada zu Brécht / zwischen Antorff vnd
Prüßel / alda wird eine General Musterung gehalten / vnd dem Kriegsvolck
Welt gegeben werden / es haben die Neapolitaner einen bösen handel gemacht / in
dem sie vor Bergen ob dem Soem mit den Belägerten eine Conspiration vorge-
habt / auß deren 15. Capitän zum Feind gefallen / welche diser Tügen für Verze-
cher procl. mirt, auch welcher einen auß ihnen ertappen kan / 2000. Gulden / nes-
ben einer Hauptmannschafft zur belohnung haben vnd empfangen solle / der auß-
geriffenen Nahmen sind diese: Sergeant Stefano Prená / Sergeant Jean
Paul Serin / Corporal Vasalo Striabo / Damiano de Michels / Damiano Loren-
zo / Bartholome de Bastiano / Lucio San Piero / Bartholome Albano / Joseph
Brocola / Silvio Romano / Vincenzio Brilia / Nicola Lombardo / Jacobo Lorano /
Greas Polix / vnd Dominico de Valentin.

Song

Sonst hat man 16. Wägen mit Gete nach des Spinola Lager geführt / vnd ist Braff von Anhold mit 4000. Mann auff ein Impresso außgezogen / so soll auch der Spinola einen Anschlag auff Creuz haben / dahero 20. Compagnien Soldaten von der Schenkenschantz dahin gesandt worden.

Auff Prassel / vom 17. Ditto.

Jüngst gemelte außgeriffne Capitän / so Neapolitaner gewesen / haben von Bergen mit denen in der Stadt ein verrätherer gehabt / so auch ein Versuch gemacht das der Spinola darvor abgezogen / der hat noch 15. dergleichen Verrätherer einziehen lassen. Der Prinz von Prancien ligt noch zu Rosenhal wolfortsirt / ist ganz nicht willens zuschlagen.

Die Belagerung vor Koschella continuet noch / die im Königlichem Lager haben 40. Holländische Schiffgeschen / welche sich mit 80. Koscheller Schiffen versündahren / vmb des Königs Armado / welche auß dem Mare Mediterraneo kombe / Koschella Seewarts zubelagern / für zuwarten / Des Königs General Treforin / ist gefänglich eingezogen worden / vmb das er seine Commissen zuvil vertrauet / dann an statt 24000. Soldaten / so in rechnungen einkommen / man nur 9000. Mann befunden / man sagt er soll vor bekümmernus gestorben sein.

Auff Franckfurt / vom 18. Ditto.

Weil die Bayerischen vor Manheim den Burchhoff vnd die Insel erobert / vnd nahe zu der Stadt Porten geschantz / also vil Mon: Tyll stürmen lassen / im dessen Lauffgräben laufft viel Wasser zu.

Verschinnene Wachen hat die Stadt Leydberg / wie auch die Cantley alda / Ihr Maje: gehuldiger.

Auff der Bergstrass vom 20. Ditto.

Es sein zween Englische Churier bey dem Mons: Tyll im Lager vor Manheim gewesen / die haben Schreiben von der Infantin an Ihne gehabt / das er gemelte Churier / mit ihren bey sich habenden Schreiben / zum General Veer / solche zuuberliffen / auch mit der widerantwort zu ruck lassen solle / so er aber nit zugie lassen / sondern gemelte Churier mit ihren Schreiben wieder zu ruck gesandt / sonst haben die Bayerische vor Manheim so nahe huzu geschantz / das eiliche auff die Wahlkammern / vnd weil die darinnen an Volk zu schwach / also haben sie vorgestern die Stadt selbst in possession / angezogen / vnd sich mit dem Geschütz in

das Schloß begeben / da sie sich bis auff den letzten Mann wöhren wollen / hat also der Brandt bis vergangene Nacht gedehret / darauff die Tawrischen die Statt ein genommen / die verschanzen sich jetzt gar starck.

Auß Venedig / vom 21. Ditto.

Auff dem Tag zu Lindaw ist beschloffen worden / das die Obrigkeit der 10. Daiten / Herzog Leopolden zugehören / demie die Catholischen christen den Apollinissen werden / vnd vor die Calvinischen wird von dem Schweitzern gehorsam bravesprochen / doch soll dem Bischoff von Eburn Jurisdiction in selbiger Statt verbleiben / sonst wird Mayensfelde vnd Eburn starck bestisset.

Auß Schweiz wird gleichesalß bericht / das das Pündnetische wesen / wie jüngst vermeldt verbleibet / die Gesandten sein von Lindaw wieder nach Haag / die Züricher haben ihre 8. fähnlein Bnecht bezahlet vnd abgedänkt / hat sich also dieser Krieg Gott lob wieder geendet.

Alhie befindet sich der Obriste Obertraut / vnd zu Constantinopel der Alte Graff von Eburn / wie auch Berlesische Gesandten / so wird die Rebellion in Babylonien wider den Soldan bestittiget / dann derselb Bassa einen verstande mit Persia hat.

Auß Nürnberg / vom 23. Ditto.

Den 20. Ditto sein 6000. Cossaggen / mit viel geraubten Pferden zu Fürt auß der untern Pfaltz ankommen / vnd mit Rauben grossen schaden gethan. denem man von hier allerhande Vicualien zugeföhret / sein auch viel in die Statt kommen allerley Sachen einzukauffen / den 21. Ditto sein sie forth nach Behaimb marsirt vnd starck beglattet worden / ist auch viel Volck zu Ross vnd Fuß neben 6. Stuck G. schütz verordnet gewesen / wo sie sich mit zuführung der Profiane nit betten begnügen lassen.

Auß Prag / vom 23. Ditto.

Nach dem die belägerten zu Glatz endlich an Wasser / Saltz vnd andern Vicualien mangel zu leyden angefangen / ihnen auch die Mühlen abgenommen worden / also zu mahlung des Getraidts / dessen sie sonst einen guten vorrath gehabt / nur Handmühlen gebrauchen müssen / darmit aber nicht gefolgen können / vnd nun die Statt von den Tawrischen starck beschossen worden / haben sie sich nach Accordierung ergeben / darauff mit 5. Coenet Ruitern / zweyen fliegenden Fahnen

Fahren/Oben und unter Mehr brennenden Länden/Sack und Pacl/ auch vielen
Wagen den 26. Dirs abgezogen/ in begleitung 1500. Kayserlicher Reiter/ bis
nach der Schreyung/ alda sie Lager und fähiglein von den Strangen raffen/ und
innerhalb 6. Monas sich wider Ihr Kay: Mayest: nicht gebrauchen zu lassen/
schwören müssen/ darauff jeden/ wohin ihme geschicket/ zuziehen vergunt wor-
den. Dem Gubernatorn der Vestung/ Johann Leo/ wie auch allen Befelch-
hern und derojewen Soldaten/ ist allgemeine Pardon erthelet/ wie auch allen de-
nen/ so vor diesem Kayserl: Mayest: gedienet und ausgerissen/ sichere Das durch
deroselben Landt zuziehen gegeben worden/ und hat der Jung Graff von Chur-
zweyn Befelchhaber so lang zu Geiseln verlassen/ bis die abdankung/ ihre gna-
dignach/ beschehen.